

Flügelhorn Edelstein Saphir

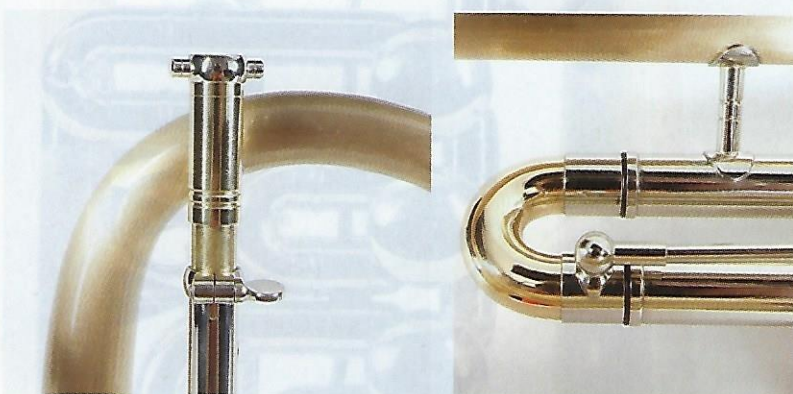
aus dem Hause Bernd Jestädt
Modell 3111 OG/GL

In Großenlüder/Bimbach ist die Musik zu Hause! Dies kann man auf der Homepage der Meisterwerkstatt Jestädt lesen. Bimbach liegt in der Nähe von Fulda im Bundesland Hessen und ist seit vielen Jahren Anlaufstelle vieler Blechbläser, wenn es um die Reparatur oder den Neukauf von Flügelhörnern, Tenorhörnern, Bass-Trompeten und -Flügelhörnern oder Tuben geht. 2021 feierte Bernd Jestädt mit seinem Haus der Musik fünfundzwanzigjähriges Gründungsjubiläum. In renommierten Orchestern im In- und Ausland werden seine Instrumente heute gespielt. Jestädt hat es geschafft, seinen Namen zur Marke für in Handarbeit hergestellte Blechblasinstrumente zu etablieren.

Von Holger Mück

Über einige seiner Instrumente konnten wir in verschiedenen Ausgaben bereits berichten. Auf der Musikmesse 2016 in Frankfurt stellte Bernd Jestädt seine Edelstein-Flügelhornserie erstmalig vor. Seit dieser Zeit war und bin ich mit Bernd Jestädt im regen Austausch. Meine persönliche Klangvorstellung bei einem Drehzylinderflügelhorn ist ein direkter, klarer, kerniger Flügelhornsound mit leichter Ansprache, der ein agiles Spiel über alle Lagen ermöglicht. Um diese zu erreichen hat er seine Edelstein-Reihe einem sogenannten Facelift (umgangssprachlich spricht man auch von Modellpflege, die Überarbeitung kann optische Änderungen ebenso wie technische Neuheiten enthalten) unterzogen, den Zuschnitt neu berechnet sowie das Mundrohr angepasst. Entstanden ist die „Edelstein Saphir“-Serie! Ich freue mich sehr auf den Anspieltest!





Flügelhorn Edelstein Saphir

Das Modell mit gebürsteter und lackierter Oberfläche sieht schick und modern zugleich aus. Der Schallstückdurchmesser beträgt 155 Millimeter und hat eine Wandung von 0,45 Millimetern. Die Zylindermaschine aus Goldmessing und Neusilber wird im Haus der Musik von Hand hergestellt. Spiralfederdruckwerk sowie Ventile kommen aus dem Vogtland von der Manufaktur Benjamin Kain. Umgelenkt wird die Mechanik der Ventilmachine über Minibal-Kugelgelenke. State of the Art im heutigen Instrumentenbau. Die Bohrung wird mit 11,80 Millimetern angegeben. Der mit einer Hebelmechanik ausgestattete dritte Zug kann bei Vollausschlag den Zug um 17 Millimeter verlängern. Der Korpus ist aus Messing, die Oberfläche wurde gebürstet und anschließend mit Goldlack überzogen. Die Kleinteile, sprich Zugsbögen inklusive Maschine, Mundrohr und Fingerhaken, wurden hochglanzpoliert und anschließend lackiert. Insgesamt eine sehr ansprechende und gelungene optische Komposition.

Die Haltestege der Jestädt Flügelhörner zwischen Schallstück und Anstoß beziehungsweise Mundrohrhülse sind nach ergonomischen Gesichtspunkten aus einem Rohr gefertigt. Im Unterschied zu herkömmlich flachen Fingerhaken erzeugt das Rohr keine einschneidenden Druckstellen und ermöglicht eine bequeme Handhaltung. Der zusätzliche Haltehaken für den Mittel- oder Zeige-Finger der linken Hand ist zunächst sehr unscheinbar, jedoch umso hilfreicher! Er ermöglicht ein sicheres, bequemes und ermüdungsfreies Handling. Nimmt man danach wieder ein Instrument ohne eine solche Haltehilfe in die Hand, vermisst man diese sofort. Eyecatcher ist auch bei diesem Modell der in den vorderen Haltebogen zwischen Schallstück und Anstoß eingelassene echte Saphir, der hier aber lediglich als Namensgeber fungiert und keinen Einfluss hat.

Bernd Jestädt hat für seine Blasinstrumente eine strömungsbegünstigende Bogenform unter der Bezeichnung Sinus-Line entwickelt, die seither zum optischen Markenzeichen avanciert ist und mittlerweile gerne als Jestädt-Bogen bezeichnet wird. Auch bei unserem Testexemplar ist die Form mitunter maßgeblich für den Anblaswiderstand.

Auf Wasserklappen verzichtet Jestädt in der Grundausstattung seiner Flügelhörner. Gegen Aufpreis sind diese aber am Bogen sowie am dritten Ventilzug zu haben. Das im Instrument angesammelte Kondenswasser lässt sich über das Mundrohr oder durch Abziehen des dritten Zuges entleeren. Zum Entleeren des dritten Ventilzuges muss das Kugelgelenk gelöst, der Zug entnommen, entleert und das Ganze wieder zusammengesetzt werden. Unbedingt sollte man dabei den Triggerhebel mit dem Daumen der linken Haltehand festhalten. Zieht man unbedacht das Gestänge am dritten Zug ab, schnellert der Triggerhebel ungebremst nach hinten! Gummiringe dämpfen das ansonsten metallische Anschlagsgeräusch des Triggerzugs.

Das „Jestädt sinus line“-Logo sowie der Schriftzug „Edel Saphir“ geben seitlich am Schallstück Auskunft über Marke und Modellbezeichnung. Das Flügelhorn geht mit einem Gesamtgewicht (ohne Mundstück) von 1.140 Gramm an den Start.

Verarbeitung

Ich durfte schon einige Instrumente aus dem Hause Jestädt testen und darüber berichten. Auch diesmal lässt die handwerkliche Ver- und Bearbeitung keine Wünsche offen. Alle Züge (Neusilber-Zuggarnitur) sind passgenau



gefertigt und gleiten leichtgängig. Sämtliche Lötstellen sind sauber ver- und nachgearbeitet, die Züge optimal eingepasst, die Drehzylindermaschine ist absolut dicht. Die Ventile laufen hervorragend und der Druckpunkt des Spiralfederdruckwerks ist perfekt eingestellt. Sehr gelungen finde ich ebenso die Oberflächenbearbeitung und das Finish. Durch den Goldlack bekommt die geschliffene Oberfläche eine sehr schöne und edle Optik. Unser Testmodell hinterlässt optisch und mechanisch einen sehr guten Eindruck und ist bei Anlieferung sofort spielbereit!

Praxistest

Das neue Saphir-Flügelhorn liegt durch die beschriebenen Haltehilfen ausgezeichnet in der Hand. Der Daumen der linken Hand positioniert sich blind am Triggerhebel. Dessen Bedienung ist sehr ergonomisch und leichtgängig. Der Triggerzug hat ausreichend Hub, um exakt ausgleichen zu können. Die Drehzylindermaschine läuft wie ein Uhrwerk. In den Ventildeckeln eingearbeitet sind kleine Inbusschrauben, mit denen man das Höhenspiel feinjustieren kann. Dies war beim Testinstrument jedoch nicht notwendig. Die Ventilmaschine läuft bereits nach dem Auspacken ruckelfrei und samtweich. Die Drückerplatten in Tropfenform zeichnen sich durch eine angenehme Haptik aus.

„Besonders die sehr angenehm offene und leichte Ansprache über alle Register und die sehr ausgeglichene Intonation machen diese Flügelhornserie zu einem echten Highlight“, schwärmt Geschäftsinhaber Bernd Jestädt. Der Praxistest zeigt, dass Instrumentenmachermeister Jestädt nicht zu viel verspricht: Man hat an den richtigen Stellschrauben nachjustiert und die Flügelhornserie merklich verbessert. Die Ansprache ist kernig und sehr angenehm und agil im gesamten Tonbereich und macht große Spiellaune! Besonders gut gefällt mir der direkte, zentrierte, klare und dennoch flügelhornig-weiße Ton. Die Intonation ist im gesamten Tonbereich perfekt ausgeglichen, das Spielgefühl äußerst angenehm. Allen dynamischen Vorgaben des Bläusers folgt das Instrument in der gesamten Range homogen und bei geringer wie großer Lautstärke ohne Klangverlust.

Lieferumfang, Ausführungen und Preise

Das Flügelhorn Modell Nr. 3111 OG/GL wird mit einem JM-Meinschmidt Ventilöl, einem Zugfett sowie einem Reinigungstuch ab 3.376 Euro in der Grundausstattung Goldmessing unlackiert angeboten. Als Varianten stehen für das Schallstück die Materialien Goldmessing oder Messing in den Stärken 0,45 Millimeter und 0,5 Millimeter zur Auswahl. Ein Tonausgleich am dritten Ventilzug wird mit 262 Euro berechnet, eine Wasserklappe zu 75 Euro angeboten. On Top kommt zum angegebenen Grundbetrag noch ein Aufpreis für ein gewünschtes Oberflächenfinish. Bernd Jestädt bietet neben einer Lackierung für zusätzliche 72 Euro die Versilberung für 485 oder eine 24-Karat Vergoldung für 1.250 Euro an. Eine Goldlackierung schlägt mit 65 Euro, eine gebürstete Oberfläche mit 158 Euro zu Buche. Je nach gewünschter Oberfläche beträgt die Lieferzeit vier bis acht Wochen. Weiteres Zubehör führender Hersteller gibt es ebenfalls im Haus der Musik in Bimbach in reichlicher Auswahl.

PRO & CONTRA

- + hervorragende Ansprache in allen Lagen
- + perfektes Handling
- + ausgewogene Intonation in allen Lagen
- + zentrierter, klarer Flügelhornsound

Fazit

Bei Bernd Jestädt ist die Musik zu Hause. Mit viel Liebe zum Detail entwickelt und baut er all seine Exemplare und hat ein offenes Ohr für die Bedürfnisse seiner Kunden. Die neue Version Edelstein Saphir ist sicherlich ein Meilenstein in der Geschichte, hierzu kann man Bernd Jestädt nur beglückwüns-

PRODUKTINFO

Hersteller: Bernd Jestädt, Haus der Musik, Großenlüder/Bimbach

Modellbezeichnung: „Edelstein Saphir“, Modellnummer 3111 OG/GL

Technische Daten – Drehzylinder:

Ausführung: Messingkorpus, Oberfläche gebürstet, Goldlack

Maschine: Zylindermaschine, Goldmessing/Neusilber

Bohrung: 11,8 mm

Schallstück: einteilig; Goldmessing-Schallbecher; Ø 155 mm, 0,45 mm Wandung

mögliche Optionen: Messing 0,45 mm, Goldmessing 0,45 mm, Messing 0,5 mm, Goldmessing 0,5 mm

Gewicht: 1.140 Gramm (Testinstrument)

Sonstiges: Trigger am 3. Zug, Minibal-Gelenke, Neusilber-Zuggarnitur, „Jestädt-Bogen“, aus Rohr gefertigte runde Haltestege, zusätzlicher Fixierungshaken an der Unterseite

zusätzliche Optionen: Wasserklappen

Mundrohr: handgearbeitetes, wechselbares Mundrohr, wahlweise deutscher oder amerikanischer Schafft

Oberfläche: roh, 24k vergoldet, versilbert, lackiert, Antiklackierung, Ruthenium-Beschichtung, Sonder- und Mischvarianten (z. B. Bicolor)

Lieferumfang: Flügelhorn inkl. Reinigungstuch, JM- Meinschmidt Ventilöl und Zugfett

Lieferzeit: je nach Oberfläche ca. 4-8 Wochen, Testmodelle ständig lagernd

Preis: Goldmessing, lackiert	3.710 Euro
(Testinstrument: Goldmessing, lackiert mit Tonausgleich)	
Goldmessing, versilbert	3.861 Euro
Goldmessing, vergoldet	4.626 Euro
Goldmessing unlackiert	3.376 Euro
Tonausgleich 3. Ventil	262 Euro
Wasserklappe	75 Euro
zusätzliches Mundrohr	141 Euro

www.jestaedt-instrumente.de

schen. Er hat seine Flügelhornserie auf ein neues Level gehoben! Unser Testhorn hinterlässt einen hervorragenden Eindruck: sehr ausgeglichene Intonation, leichte und direkte Ansprache in allen Lagen, ein stabiles hohes Register sowie ein ausgezeichnetes Handling. Alle Instrumente werden im Hause Jestädt in traditioneller Handarbeit hergestellt. So ist es möglich, Kundenwünsche, angefangen bei individuellen Justierungen von Haltehilfen bis hin zum Oberflächenfinish, gezielt zu bedienen. Jestädt sendet Interessierten seine Modelle für ein Probespiel in gewohnter Umgebung auf dem Postweg zu. Dies ist eine erstklassige Möglichkeit zur Überprüfung auf Herz und Nieren! ■